

Nächste Diskussion um den Ortskern

Grüne fordern Tempo 30 / Verwaltung soll sich Eindruck verschaffen

LAUENAU. Nach wie vor ebbt die Diskussion um die baulichen Veränderungen an den Straßen im Lauenauer Ortskern nicht ab. Die Grünen stellten bei der Ratssitzung in dieser Woche einen Dringlichkeitsantrag zum Thema. Es soll dort kurzfristig Tempo 30 ausgeschildert werden, um das zunehmende Tempo von Autos zu reduzieren.

Bürgermeister Wilfried Mundt (SPD), von Beruf Polizeibeamter, sah in der Sache aber keine Dringlichkeit. Gemeindedirektor Thomas Wolf stimmte ihm zu. Meimbresse hatte zuvor auf einen Unfall im Bereich des Busbahnhofs verwiesen. Dieser sei glimpf-

lich ausgegangen, es könne aber noch Schlimmeres passieren.

Meimbresse hatte auch bereits die neue Situation für Radfahrer gerügt, die nun kurz vor der neuen Kurve an der Copenbrügger Landstraße in den fließenden Verkehr einbiegen müssen. In der Kritik steht unter anderem die Kurve an der Plaza, die für Passanten schlecht einsehbar sei. Autos können wegen der flacheren Kurvenradien jetzt aber schneller fahren.

Jürgen Hansen (Grüne) berichtete zudem von einem eigenen Erlebnis. Er habe an der Stelle einmal versehentlich mit einem Fuß in der Gos-

se gestanden, und in dem Moment „rauschte“ ein Auto an ihm vorbei. Mundt erwiderte, solche Situationen gebe es woanders auch. Die Baumaßnahme sei noch nicht abgeschlossen, es folge noch der Einbau einer Querungshilfe im Bereich der Plaza, was die Situation für Fußgänger verbessern soll.

„Wir haben die Verantwortung, wenn da etwas passiert“, warnte Meimbresse noch. Nicole Bruns (CDU) war allerdings dafür, die Diskussion abzubrechen. Ihr liege der

Dringlichkeitsantrag überhaupt nicht vor. Das Papier war vor der Sitzung im Sägewerk verteilt und zuvor an die Verwaltung geschickt worden.

Hansen verwies auf die Geschäftsordnung, wonach der Rat selbst über den Faktor Dringlichkeit beschließt.

Es ging aber erst einmal darum, ob der Antrag überhaupt auf die Tagesordnung kommt. Wählergemeinschaft und Grüne waren dafür, CDU, SPD und FDP stimmten dagegen, womit das Thema eigentlich vom Tisch war.

Nicole Wehner (WGLF) hatte aber zuvor bereits gefordert, dass die Verwaltung sich unabhängig von der Frage, ob sich der Rat mit der Angelegenheit befasst, vor Ort einen Eindruck verschafft. Womöglich werden dann auch Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in die Wege geleitet.

In der Einwohnerfragestunde gab es zusätzliche Kritik. Ex-Ratscherr Karl-Heinz Streckler monierte das Fehlen eines Gehwegs im Bereich der Apotheke. Mundt antwortete, dass die Stelle auch noch nicht fertig ist. Dort soll eine Grünfläche namens Grüne Mitte gestaltet werden – womöglich mit Weg. gus

„ Wir haben die Verantwortung, wenn da etwas passiert.“

**Dieter Meimbresse
Ratscherr**